



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision 21 AOUT 1991

Decisione

DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Wird Gegenstand einer
 Massenteilung

Bern, den 29. Juli 1991

Indonesien: Kredit von Fr. 12'700'000.-- für die Konsolidierung des Ausbildungssystems der Polytechniken, Phase II, 1991 - 1994

Kredit von Fr. 12'700'000.-- für den Ausbau und die Konsolidierung des Systems der indonesischen Polytechniken

Aufgrund des Antrages des EDA vom 29. 7. 1991;

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

- 1) Ein Betrag von Fr. 12'700'000.-- für die Unterstützung des Polytechniken-Systems, Indonesien, wird bewilligt.
- 2) Die Verpflichtung erfolgt zulasten des Rahmenkredites zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern von 3,3 Mia. Franken gemäss BB vom 4. Oktober 1990. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Budgets der DEH, Rubrik 2020-3600, vorzunehmen.

Hintergrund

Für getreuen Auszug

1. Die Ausbildung in Indonesien im Entwicklungskontext

Der Protokollführer:

Hanna Musser

Protokollauszug an:			
Zähne / <input type="checkbox"/> mit Beilage			
z.V. z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X	EDA	12	-
	EDI		
	EJPD		
	EMD		
X	EFD	7	-
X	EVD	7	-
	EVED		
	BK		
X	EFK	1	-
X	Fin.Del.	1	-





EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Wird Gegenstand einer
Pressemitteilung

Bern, den 29. Juli 1991

An den Bundesrat

Kredit von Fr. 12'700'000.-- für den Ausbau und die Konsolidierung des Systems der indonesischen Polytechniken

I

Der vorliegende Antrag empfiehlt die Gewährung eines nicht rückzahlbaren Betrags von Fr. 12'700'000.-- für die Weiterführung der technischen Zusammenarbeit zur Konsolidierung des Ausbildungssystems der Polytechniken in Indonesien. Hauptziel des von Swisscontact in Regie für die Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH) auszuführenden Projektes ist es, den Lehr- und Schulbetrieb an ausgewählten staatlichen Polytechniken zu verbessern sowie einen Beitrag zur Erhöhung der Gesamteffizienz des Polytechnikumsystems Indonesiens zu leisten.

Indonesien ist ein Schwerpunktland der DEH. Die Polytechnikumsausbildung und die Berufsschulung zählen zu den Hauptsektoren des Zusammenarbeitsprogramms.

II

1. Hintergrund

1.1. Die Ausbildung in Indonesien im Entwicklungskontext

Nach bedeutenden Entwicklungsanstrengungen über die letzten zwei Jahrzehnte gehört Indonesien heute mit einem Pro-Kopf-Einkommen von knapp über 500 USD zur Gruppe der mittleren Einkommensländer. Die Abhängigkeit der Wirtschaft vom Erdöl konnte dank einem beeindruckenden Leistungsausweis der Industrie reduziert werden. Trotz diesen Anstrengungen leben in Indonesien noch 17% der Bevölkerung von 180 Mio. mit Einkommen unterhalb der Armutsgrenze. In den neunziger Jahren werden jährlich über 2 Mio. neue Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt erwartet. Das Arbeitsangebot ist sektoriell stark unausgewogen; ländlicher Arbeitslosigkeit steht aufgrund der heutigen Konjunkturlage ein Nachfrageüberhang der Industrie nach qualifizierten Technikern gegenüber.

Erziehung und Ausbildung erhielten in den nationalen Aufbauprogrammen des Landes seit 1945 einen hohen Stellenwert. Die Einschulungsquote im Primarschulsystem beträgt heute nahezu 100%; die Sekundarschulen wurden stark ausgebaut. Mit dem Ziel der Schaffung

von Arbeitsplätzen wurde seit den sechziger Jahren dem Bereich der höheren Ausbildung und den technischen Berufsschulen vermehrt Beachtung geschenkt.

Die öffentliche tertiäre Ausbildung sieht sich einer Reihe von Problemen gegenüber. Die Ausbildungsqualität und der Praxisbezug der Curricula entsprechen oft nicht den Anforderungen der Industrie; die interne Effizienz ist v. a. im Bereich der Polytechnikumsausbildung niedrig; und die Qualität von Unterricht und Lehrpersonal ist ungenügend. Aufgrund der weiter steigenden Nachfrage der Industrie nach Technikern mit guten praktischen Fähigkeiten steht der qualitative und quantitative Ausbau der Polytechnikumsausbildung im Vordergrund.

1.2. Das indonesische Polytechnikumsystem

Der Aufbau des 'Polytechnic Education System' (PES) geht auf die späten siebziger Jahre zurück. Die primär auf die landwirtschaftliche Produktion und den Bergbau ausgerichtete Wirtschaftsstruktur stand an der Schwelle zur Diversifizierung; die Industrieproduktion zeigte erste Wachstumsimpulse. Das indonesische Erziehungsministerium startete 1978 das 'Indonesian Polytechnic Project' mit dem Ziel, den aufstrebenden Industriesektor mit praxis- und industrienahe ausgebildeten Technikern in verschiedenen Disziplinen zu versorgen.

In der Phase I des Projektes (1979-1985, Finanzierung Weltbank) wurden, neben dem Lehrerausbildungszentrum 'Polytechnic Education Development Centre' (PEDC) in Bandung, sechs Polytechniken in wichtigen Industriezentren aufgebaut. Die Schulen wurden für die Ausbildung von 1500 Studenten in den Disziplinen Mechanik und Maschinenbau, Elektrik und Elektronik sowie Bauingenieurwesen ausgerüstet. Während der Phase II (1985-1990, Finanzierung Weltbank) wurden zusätzliche elf Polys erstellt und ausgerüstet sowie die bestehenden sechs weiter ausgebaut. Neben der Weltbank und der Schweiz unterstützen Australien und Japan weitere Polytechniken. Heute bestehen insgesamt 25 öffentliche Polytechniken (neben zahlreichen privaten) für dreijährige (D3) und zweijährige (D2) Lehrgänge in verschiedenen Disziplinen.

Das 'Polytechnic Education System' gehört zu derjenigen Gruppe der 'höheren Ausbildungslehrgänge', welche eine 'berufsbezogene' Ausbildung anbieten; die Universitäten bieten eine 'akademische' Ausbildung an. Bis heute waren die Polytechniken den Universitäten unterstellt, da nur diese formell Diplome ausgeben konnten. Nach der nun erwarteten konkreten Umsetzung des Erziehungsgesetzes von 1989 werden die Polys nach einer Uebergangsphase von drei Jahren unabhängig und sollen eine gewisse Autonomie geniessen. Diese Umorientierung bedingt institutionelle Anpassungen innerhalb des zuständigen 'Directorate General for Higher Education' (DGHE).

1.3. Das bisherige Engagement der DEH im Polytechnikumsystem Indonesiens

Das von Indonesien und der Schweiz seit 1974 gemeinsam aufgebaute 'Polytechnik Mekanik Swiss' (PMS) in Bandung kann als eigentliches Vorläuferprojekt zum heute bestehenden 'Polytechnic Education

System' bezeichnet werden. Mit dem hohen Praxisbezug der Ausbildung und dem erreichten Qualitätsniveau setzt das PMS Massstäbe im Bereich der technischen Ausbildung. Swisscontact als Regisseur für das PMS hatte sich einen Namen für qualifizierte Arbeit im Ausbildungsbereich geschaffen. Die Organisation erhielt 1978 von der indonesischen Regierung den Auftrag, für das von der Weltbank finanzierte Polytechnic Projekt die technische Beratung durchzuführen. Der Bund übernahm eine (nicht beanspruchte) Defizitgarantie für dieses grosse Vorhaben, das über mehrere Jahre bis zu 30 Schweizer Ingenieure am Lehrerausbildungszentrum (PEDC) und den aufzubauenden Polys beschäftigte.

Im Jahre 1987 gelangte die indonesische Regierung aufgrund finanzieller Engpässe an die Schweiz mit der Bitte, die technische Zusammenarbeit für das PEDC Bandung mit Swisscontact bilateral weiterzuführen. Das PEDC, zuständig für die Lehrerausbildung und die Ausarbeitung der Curricula für die Polytechniken, stellt ein Kernstück beim Aufbau des 'Polytechnic Education System' (PES) dar. Die DEH unterstützte sodann, über den Regisseur Swisscontact, den Ausbau des PEDC (Kredit Antrag Ausbildungszentrum PEDC, Phase I, 1987-91).

1.4. Projektvorbereitung: der Schritt vom PEDC zu den Polys

Die indonesisch-schweizerische Zusammenarbeit beim Aufbau des PEDC war begleitet von einem rapiden Wirtschafts- und Industriewachstum, einem sich rasch wandelnden institutionellen Umfeld und zunehmend höheren Ansprüchen der Industrie an die technische Ausbildung. Die ungenügend definierte Stellung des PEDC innerhalb des PES erschwerte die befriedigende Durchführung der technischen Zusammenarbeit. Aus dieser von beiden Partnern geteilten Einsicht heraus kamen die DEH und das 'Directorate General for Higher Education' (DGHE) im Jahre 1990 zum Schluss, eine weitere langfristige Zusammenarbeit auf eine solide analytische und planerische Grundlage zu stellen. Zu diesem Zweck wurde ein gemeinsames Planungsseminar im Februar 1991 durchgeführt. Dieses legte die Basis für das vorliegende Projekt 'Indonesian Swiss Polytechnic Project, Phase II' (ISPP II).

Das Projekt führt die in Phase I angefangene Zusammenarbeit weiter. Sie konzentriert sich in Zukunft weniger auf den Aufbau des PEDC, sondern bereitet mit direkter technischer Unterstützung die Polys auf ihre Unabhängigkeit von den Universitäten vor. Dieses Konzept beruht auf den gemachten Erfahrungen, die u.a. im Rahmen einer gemeinsamen Evaluation (1990) mit Weltbank und Australien herausgearbeitet wurden.

2. Das Indonesian - Swiss Polytechnic Project

2.1. Langfristiges Ziel

Das 'Polytechnic Education System' (PES) Indonesien wird als angepasstes tertiäres Ausbildungssystem betrachtet, das langfristig den Bedarf der Industrie an qualitativ gut und praxisnah ausgebildeten Technikern decken soll. Zur Erreichung dieses Zieles sind die Polytechniken in institutioneller, personeller und materieller Hinsicht zu stärken. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Konsolidierung der Polytechnikumsausbildung und zur Nachhaltigkeit des Systems.

2.2. Projektziele des ISPP II 1991-94

Ziel des ISPP II ist es, zur Verbesserung des Lehr- und Schulbetriebes an den Polytechniken beizutragen; die Betriebstüchtigkeit und den Unterhalt der unterrichtsrelevanten Infrastruktur wie Laboratorien und Werkstätten zu verbessern; das Lehrpersonal für einen angepassten praktischen und theoretischen Unterricht weiterzubilden; und die Entwicklung von industriebezogenen Curricula in den Ingenieurdisziplinen voranzutreiben.

2.3. Konzept, Aktionslinien und erwartete Resultate

Das dem ISPP II zugrunde liegende Konzept sieht vor, auf zwei Ebenen anzusetzen: i) die Weiterführung der Zusammenarbeit am PEDC (1/3 der Expertenkapazität) leistet einen Beitrag zur Konsolidierung des PES; ii) die Zusammenarbeit mit ausgewählten Polys im Rahmen regionaler Zentren (2/3 der Expertenkapazität) unterstützt die Polys direkt im Hinblick auf ihre zukünftige Eigenständigkeit. Gefördert werden soll dabei auch die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch zwischen einzelnen Polytechniken.

Die Aktionslinien des ISPP II umfassen damit folgendes:

Unterstützung zentraler PES-Funktionen am PEDC Bandung

Im Zeichen der angestrebten Unabhängigkeit wird die Rolle des PEDC neu definiert: es soll die Polys primär auf die Eigenständigkeit vorbereiten. Das Projekt unterstützt das PEDC bei diesem Vorhaben. Im Vordergrund stehen die Ausarbeitung von Managementgrundlagen für die einzelnen Polys; die Erarbeitung von Richtlinien für die Revision der Curricula (ein Bereich, der schon in naher Zukunft in den Aufgabenkreis der Polys gehören wird); und die Entwicklung von Unterrichtsmaterial. Das Projekt leistet zudem einen Beitrag bei der Erarbeitung von Richtlinien für die Materialbeschaffung und den Unterhalt. Hierzu erstellt das Projekt am Poly Bandung eine Pilot-Unterhaltseinheit.

Direkte Unterstützung von Polys über regionale Zentren

Die am PEDC Bandung unternommenen Aktivitäten finden ihre Umsetzung in der direkten Unterstützung ausgewählter Polytechniken im Rahmen der als Regionalzentren bestimmten Polys Ujung Pandang (Sulawesi) und Samarinda (Kalimantan). An diesen beiden Regionalzentren konzentriert sich die technische Zusammenarbeit auf die Bereiche Verbesserung des Schulmanagements; Unterstützung des Lehrpersonals bei der Revision des Lehrmaterials und bei der Gestaltung des praktischen und theoretischen Unterrichts; und auf die Verbesserung des Betriebs von Labors und Werkstätten und deren Unterhalt. Ausgehend von Ujung Pandang und Samarinda werden die umliegenden Polytechniken in den erwähnten Bereichen betreut.

Komplementäre Aktionen

Ergänzend zu den von den Expertengruppen am PEDC und den beiden Lokalzentren geleisteten Unterstützungsaktivitäten werden folgende Aktivitäten unternommen: Einsatz von Kurzzeitberatungsmissionen für die beschriebenen Bereiche; Durchführung eines umfassenden Stipendienprogramms für Polytechniklehrer in Zusammenarbeit mit schweizerischen Ingenieurschulen (HTL); und eine von der Schweiz geförderte Zusammenarbeit zwischen zwei indonesischen Polys und

schweizerischen HTL. Dieses letztere Programm wird als Pilotaktivität im Hinblick auf mögliche zukünftige 'Twinning' Programme angesehen.

3. Partner und Projektorganisation

Partner bei der Durchführung des Projektes sind: das 'Directorate General of Higher Education' (DGHE) auf nationaler Ebene; das 'Polytechnic Education Development Centre' (PEDC), bzw. dessen Abteilungen für Curriculum Development, Planning and Development Facilities and Equipment Development; und die Direktoren und Leiter der Fachabteilungen der betreuten Polys.

Das Projekt wird von Swisscontact in Regie durchgeführt. Als Koordinationsgremien bestehen das 'Governing Board' (DEH/DGHE) und das 'Coordination Board' am PEDC, das auch andere Donatoren einbezieht.

4. Mittel

Die seitens der DEH für das Projekt benötigten Mittel umfassen die Kosten für Experten, Stipendien, sowie für Material für die Unterhaltseinheit. Die indonesische Regierung übernimmt grundsätzlich Material- und Betriebskosten.

Die Schweiz stellt für die PEDC- und die Regionalgruppen 13 Experten sowie einen Teamleiter und einen Administrator zur Verfügung. (siehe Expertenliste im Anhang IV).

5. Budget

Experten	Fr.	7'010'000.--
Stipendien	"	2'590'000.--
Material	"	460'000.--
Betriebs- und Verwaltungskosten	"	1'120'000.--
<u>Subtotal</u>	"	<u>11'180'000.--</u>
Projektleitungsentschädigung Swisscontact 9,5%	"	1'070'000.--
<u>Subtotal</u>	"	<u>12'250'000.--</u>
HTL Twinning Programme	"	200'000.--
Reserve	"	250'000.--
<u>TOTAL DEH - BEITRAG</u>	Fr.	<u>12'700'000.--</u>

6. Monitoring, Evaluation

Vorgesehen ist der Aufbau eines umfassenden internen Monitoring Systems. Eine Projekt-Evaluation gegen Ende der Phase ist vorgesehen.

7. Gesamteinschätzung

Qualifizierten und industrienah ausgebildeten Technikern kommt in Indonesien eine wachsende Bedeutung im Industrialisierungsprozess zu. An die Polytechnikumsausbildung werden damit in den nächsten Jahre hohe qualitative und quantitative Anforderungen gestellt. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Verbesserung des Unterrichts und zum nachhaltigen Betrieb der Polytechniken.

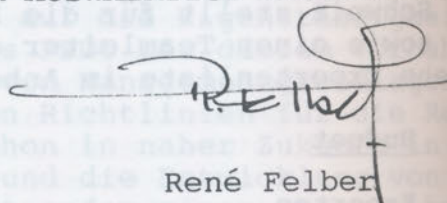
Ein Unsicherheitsfaktor für das Projekt besteht im bevorstehenden Wandel des institutionell noch nicht gefestigten PES. Der Schritt der Polys in die Unabhängigkeit, die Anpassung des PEDC und des DGHE an die neuen Erfordernisse können das Projekt beeinträchtigen.

III

Das Bundesamt für Aussenwirtschaft und die Eidgenössische Finanzverwaltung sind zu diesem Antrag konsultiert worden. Sie empfehlen Annahme des Antrags.

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN



René Felber

Protokollauszug an:

- EDA 12 zur Ausführung
- EFD 7 zur Kenntnisnahme
- EVD 7 (GS 5, BAWI 2) zur Kenntnisnahme
- EFK 2 zur Kenntnisnahme
- Fin Del 2 zur Kenntnisnahme

Zum Mitbericht an:

- Eidg. Finanzverwaltung
- Bundesamt für Aussenwirtschaft

Beilage

- Beschlussentwurf

Conférence des Ministres des affaires étrangères des pays non-alignés du 2 au 7 septembre 1991 à Accra; composition de la délégation suisse.

Indonesien: Kredit von Fr. 12'700'000.-- für die Konsolidierung des Ausbildungssystems der Polytechniken, Phase II, 1991 - 1994

Aufgrund des Antrages des EDA vom 29. 7. 1991;

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

- 1) Ein Betrag von Fr. 12'700'000.-- für die Unterstützung des Polytechniken-Systems, Indonesien, wird bewilligt.
- 2) Die Verpflichtung erfolgt zulasten des Rahmenkredites zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern von 3,3 Mia. Franken gemäss BB vom 4. Oktober 1990. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Budgets der DEH, Rubrik 2020-3600, vorzunehmen.

Für getreuen Auszug

Der Protokollführer

Auszug an:		
<input type="checkbox"/> mit Beitrage		
Bez	Anz	Akten
EDA	10	-
EDI		1
UFD		
EMD		
EPD	3	-
YD	3	-
IVED		
DK		
EPK	1	-
Fik.DK	1	-

Pour extrait conforme,
 Le secrétaire :

Hans Müller